



Wissenswertes über Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft, Recycling sowie coole Experimente in jeder Ausgabe von TONI.

DIE REISE DES RESTMÜLLS

Die Reise des Restmülls. Was passiert nach der Abholung der schwarzen Tonne mit dem Restmüll? Die einzelnen Schritte von der Anlieferung beim UDB bis zur Deponierung haben wir uns angesehen.

NACHHALTIGE

UPCYCLING-IDEE

Papier selber machen.

Aus alten Zeitungen neues Papier herstellen.



EXPERIMENTE & COOLE TIPPS





Vorwort der Redaktion

Hallo liebe Kinder,

habt ihr euch schon einmal gefragt, was mit dem Müll passiert, den ihr wegwerft? Papier, Plastik, Glas – alles landet nicht einfach irgendwo. Vieles kann wiederverwertet werden: aus Altglas werden wieder neue Flaschen und Gläser, aus Altpapier wird wieder neues Papier, und aus Plastik können sogar neue Spielsachen entstehen!

In dieser Zeitung zeigen wir euch, wie ihr ganz leicht Müll richtig trennt und warum das wichtig für die Natur und die Kreislaufwirtschaft ist. Ihr werdet entdecken, wie spannend Umweltschutz sein kann – fast wie ein Abenteuer, bei dem ihr die Helden seid!

Viel Spaß beim Lesen, Mitmachen und Entdecken!

Sandra Glatz, akad. DMM, MA

Leitung Öffentlichkeitsarbeit &
Abfallberatung
Redaktion BMV Kinderzeitung



Bgm. Michael Lampel



Bgm. Georg Rosner

Vorwort der BMV Obleute

Liebe Kinder,

wir freuen uns sehr, dass ihr unsere Kinderzeitung entdeckt habt! In dieser Ausgabe zeigen wir euch, wie spannend es sein kann, auf unsere Umwelt zu achten.

In dieser Ausgabe werdet ihr erfahren, was mit dem Restmüll passiert: von der Anlieferung bei der Umladestation bis zur Deponie, wo er sicher gelagert wird. Außerdem erklären wir euch den Unterschied zwischen Altstoffen, die wiederverwertet werden können, und Abfällen, die nicht mehr genutzt werden können.

Wir möchten euch ermutigen, selbst aktiv zu werden und herauszufinden, wie ihr im Alltag kleine Umwelthelden sein könnt.

Viel Spaß beim Forschen, Lernen und Spielen!

Obmann Bgm. Michael Lampel
Obmann-Stv. Bgm. Georg Rosner

INHALT

BESICHTIGUNG DER
MBA-ANLAGE



COOLE SACHE! **DIE REISE DES RESTMÜLLS** S. 4

Abfall ist kein Müll. Wetten? Vielmehr ist er ein Multi-Talent. Steck' alle in die Tasche mit deinem Wissen über die Verarbeitung des Restmülls.

BASTELTIPP #1

DIY KEGELSPIEL S. 8

Bastle aus alten Konservendosen dein eigenes Kegelspiel mit Spaß-Faktor.

BASTELTIPP #2

PAPIERSCHÖPFEN S. 12

Aus alten Zeitungen entsteht mit Wasser und Geduld neues Papier.

TOP INFORMIERT! **ABFALL ODER ECHTE SCHÄTZE?**

Du lernst die Unterschiede zwischen Abfällen, Altstoffen & Co. kennen und erkennst die Wichtigkeit von Recycling und Kreislaufwirtschaft. S. 14

EXPERIMENT

BIOGAS-ANLAGE S. 18

Erfahre wie aus Obst- und Gemüseresten erneuerbare Energie entsteht.

RÄTSELPASS

WO GEHÖRT WAS HIN? S. 19

Finde den richtigen Weg durch das Labyrinth.



Toni Waschbär erklärt:

DIE REISE

DES RESTMÜLLS



Hast du dich schon einmal gefragt, was mit deinem Restmüll passiert, nachdem du ihn in die Mülltonne geworfen hast?

Stell dir vor, dein Müll macht eine spannende Reise, bevor er auf der Deponie landet oder sogar Energie liefert.

Im Burgenland beginnt diese Reise mit der Abholung deines Restmülls von dir zuhause.

Und wusstest du, dass der Umweltdienst Burgenland (UDB) – die Tochtergesellschaft des BMV – deine Siedlungsabfälle im Auftrag des Müllverbands abholt? Du erkennst sie schon von weitem an der grün-gelben Kleidung.

Jetzt fragst du dich bestimmt, was Siedlungsabfälle sind? Damit sind alle Abfälle gemeint, die bei dir zuhause anfallen. Wie eben der Restmüll, Altpapier, Altglas, Bioabfall, Leicht- und Metallverpackungen für den Gelben Sack und Problemstoffe.

Schritt 1: Die Ankunft in der Anlage

Der gesamte Restmüll aus dem Burgenland wird in Oberpullendorf angeliefert. **Ganze 70.000 Tonnen pro Jahr.** Hier startet die mechanische Behandlung: Der Müll wird sortiert, zerkleinert und vorbereitet. Zuerst ist es ein Radlader, welcher den Restmüll verteilt und in die Anlage hebt.

DER RADLADER BEI DER ARBEIT



Dann wird grob und fein gesiebt. Natürlich reden wir nicht von einem Nudelsieb.

Spiralwellensieb: Das erste große Werkzeug auf dem Weg des Müll ist das Spiralwellensieb.

Es sieht ein bisschen aus wie eine riesige, sich drehende Spiralnudel. Hier werden die groben und feinen Teile getrennt. Große Holzstücke, Plastikteile oder Kartons bleiben hängen, kleinere Teilchen fallen durch.

Trommelsieb: Danach kommt das Trommelsieb zum Einsatz. Es ist wie eine große drehende Trommel, die alles nochmal fein sortiert. Jetzt werden die Stoffe getrennt, die man heizwertrelevant nennt; also Dinge, die Energie liefern können, wenn man sie verbrennt.

WAS VON DEN SIEBEN
AUSSORTIERT WIRD



Schritt 2: Ersatzbrennstoffballen herstellen

Die heizwertrelevanten Stoffe werden anschließend in große Ballen gepresst, die wie riesige Pakete aussehen.



WIRD DANN ZU BALLEN
GEPRESST

Fehlwürfe: Hast du gewusst, dass sich leider auch Metalle wie Aluminium oder Eisen im Restmüll finden?

Diese sogenannten Fehlwürfe werden maschiell aussortiert und dem Recycling zugeführt; also aufbereitet und dann zum Beispiel zu einer neuen Metalldose oder einem Fahrradrahmen verarbeitet.

Noch mehr Fachwissen für schlaue Kids: Schon mal von MBA gehört?

MBA bedeutet Mechanisch-Biologisch-Abfallbehandlung. Ein langer Name, aber eigentlich passiert hier etwas ganz Aufregendes: Dein Müll wird sortiert, untersucht und teilweise aufbereitet, bevor die Reise weitergeht.

Und genau so eine Anlage bereitet in Oberpullendorf den Restmüll auf.

Diese heißen Ersatzbrennstoffballen. Später können sie in speziellen Kraftwerken verbrannt werden, um Strom und Wärme zu erzeugen. Das ist praktisch, weil wir so weniger fossile Brennstoffe wie Erdöl, Kohle oder Gas verbrauchen müssen.



Frag dich mal: Dein Müll, den du weggeworfen hast, wird also vielleicht zu Energie, die deine Heizung oder die Straßenlaternen antreibt! Cool, oder?

Schritt 3: Biologische Behandlung – die Rotte

Aber was passiert mit dem Restmüll, der nicht zum Verbrennen geeignet ist? Dieser kommt in die biologische Behandlung, die man Rotte nennt. Hier wird der Müll eine Zeit lang behandelt, damit ihn kleine Mikroorganismen wie winzige Helfer zersetzen.

Dabei entsteht Methangas, ein Gas, das aufgefangen werden kann, um Energie zu gewinnen. Fast wie eine unsichtbare Batterie! Die Rotte sorgt also dafür, dass der Müll sicher bleibt und gleichzeitig Energie liefert, während er sich langsam zersetzt.

BIogene ANTEILE IM
RESTMÜLL ENTWEICHEN



SIEHST DU DEN
DUNST?

Interessant: In der Rotte passiert etwas, das wie ein kleiner Naturprozess funktioniert. Die Mikroorganismen essen den Müll praktisch auf, aber es dauert seine Zeit – deswegen verweilt der Restmüll hier rund acht Wochen.



RATE MAL!
Wie schwer glaubst du,
ist so ein Ersatzbrennstoffballen?

Ganz schön schwer! Er wiegt
zwischen 800 und 1200 kg.

Auskühlphase

Nach seiner Verweildauer in der Rotte transportiert ein Förderband das MBA-Material, so nennt sich der Restmüll nach dem Durchlaufen aller Stationen, ins Freie.

MBA-MATERIAL NACH DER
ROTTE



Schritt 4: Auf die Deponie

Am Ende wird das MBA-Material auf die Deponie gebracht. Eine Deponie ist wie ein sicherer Ort, an dem das MBA-Material gelagert wird, ohne unsere Umwelt zu verschmutzen. Dort bleibt es über Jahre, während er langsam weiter zersetzt wird.

Warum ist die MBA-Anlage so wichtig?

Die MBA-Anlage ist eine echte Müll-Heldin! Sie trennt, sortiert und bereitet den Müll auf, sodass so viel wie möglich verwertet werden kann. Nur ein kleiner Teil landet am Schluss auf der Deponie. So wird die Umwelt geschützt, Energie gespart und wertvolle Ressourcen bleiben erhalten.

Zum Nachdenken: Dein Müll macht also nicht nur eine Reise durch das Burgenland, er hilft auch, Energie zu gewinnen, Materialien zu recyceln und die Natur zu schützen. Hättest du gedacht, dass Müll so spannend sein kann?

Betriebsführungen für Schulen in der MBA-Anlage

Jetzt bist du richtig neugierig geworden? Und würdest dir gerne die MBA-Anlage in Oberpullendorf ansehen?

Wir machen Führungen für Schulgruppen!

Sprich mit deiner Lehrkraft über einen Besuch in Oberpullendorf. Unsere Führungen sind natürlich kostenlos und stets sehr informativ.

Terminanfragen mit Klassengröße und „Wunsch“-Datum an: oea@bmv.at

Oder besucht uns beim jährlichen Open Day, dem Tag der offenen Tür.



WISSENS CHECK

Hast du den Text aufmerksam gelesen und kannst alle Fragen richtig beantworten?

Welche Aufgabe hat das Spiralwellensieb in der Anlage?

- Es wäscht den Müll sauber
- Es trennt grobe und feine Müllteile
- Es verbrennt den Müll
- Es presst den Müll zu Ballen

Was passiert mit Metallen, die fälschlich im Restmüll landen?

- Sie werden verbrannt
- Sie bleiben für immer im Müll
- Sie werden maschinell aussortiert und recycelt
- Sie werden zu Spielzeug eingeschmolzen

Was passiert mit den heizwertrelevanten Stoffen?

- Sie kommen direkt auf die Deponie
- Sie werden vergraben
- Sie werden zu Ersatzbrennstoffballen gepresst
- Sie werden kompostiert

Warum ist die biologische Behandlung (Rotte) wichtig?

- Weil der Müll dort bunt wird
- Weil Mikroorganismen den Müll zersetzen und dabei Energie entsteht
- Weil der Müll dort zerkleinert wird
- Weil dort neue Verpackungen entstehen

Antworten: Frage 1 (2), Frage 2 (3), Frage 3 (3), Frage 4 (2)

BASTELTIPP

#1

Konservendosen als farbenfrohes Kegel- oder Wurfspiel

UPCYCLING MACHT SPASS



Das brauchst du:

- leere Konservendosen
- warmes Wasser
- einen Schwamm oder Lappen
- Acrylfarben
- Pinsel
- eine Schere
- Kleber
- Klarlack (zum Aufpinseln oder Sprühen)
- einen (Tennis-)Ball



Was steckt dahinter?

Konservendosen bestehen aus Metall und sind sehr stabil. Anstatt sie wegzuworfen, können wir sie wiederverwenden und daraus ein lustiges Spiel machen.

So stellst du das Spiel her:

Zuerst die leeren Konservendosen gründlich auswaschen. Da die Ränder scharf sein können, bitte deine Eltern um Hilfe. Um Verletzungen zu vermeiden klebe die Innenränder mit Klebeband ab. Danach die Etiketten von den Dosen lösen. Wenn sie sich schwer ablösen lassen, hilft warmes Wasser. Kleberreste kannst du mit einem Schwamm entfernen.

Nun kannst du die Dosen bemalen. Bemale jede Dose mit Acrylfarbe – jede in einer anderen Farbe. Das macht das Spiel später bunter und lustiger.

TIPPI! Am besten die Farbe in zwei dünnen Schichten auftragen. So deckt sie besser und trocknet gleichmäßiger.

Lass die bemalten Dosen gut trocknen.

Während die Farbe trocknet, kannst du die Augen vorbereiten. Diese findest du zum Ausschneiden auf der nächsten Doppelseite. Du kannst aber auch deine Lehrkraft in der Schule bitten, die Augen für dich zu kopieren.

Schneide die Augen entlang der gestrichelten Linie aus. **(Hast du keine Kopie der Augen, lies zuerst die Anleitung fertig!)**

Wenn die Dosen trocken sind, klebe die Augen auf jede Dose auf.

Jetzt heißt es wieder warten: Lass die Augen gut trocknen, damit sie später nicht verrutschen.

Zum Schluss werden die Dosen versiegelt. Bemale die ganzen Dosen und auch die Augen mit Klarlack. Das schützt die Farben und macht die Dosen robuster.

TIPPI! Den Klarlack lieber dünn auftragen und gut trocknen lassen. So bleibt alles schön und haltbar.

Was passiert jetzt?

Durch die Farbe und den Klarlack werden die alten Konservendosen zu stabilen, bunten Kegeln. Aus Abfall ist ein Spiel geworden!

Zum Spielen:

Stelle die Dosen auf. Ob Kegel- oder Wurfspiel. Mit deinen selbstgestalteten Dosen macht's besonders Spaß!

Zum Schluss:

Du hast aus leeren Konservendosen ein lustiges Kegelspiel gemacht. **Das macht nicht nur Spaß, sondern zeigt auch: Wiederverwenden ist besser als Wegwerfen – Recycling zum Spielen!**



MACH MIT UND GEWINNE!

Habt ihr Lust, die Welt ein Stück sauberer und nachhaltiger zu machen? Dann zeigt uns, wie ihr die Umwelt schützt: mit euren eigenen Ideen!

So könnt ihr mitmachen:

Recycelt kreativ und sendet uns eurer Upcycling-Projekt. Oder malt ein Bild, das zeigt, wie wir unsere Erde sauber und lebendig halten können.

Wir suchen wertvolle und originelle Einsendungen, die zeigen, dass euch unsere Umwelt am Herzen liegt. Zeigt uns eure Fantasie, eure Ideen und euren Einsatz für die Natur!

Sendet uns eure Ideen per Post an: Burgenländischer Müllverband, Abteilung ÖA, Rottwiese 65, 7350 Oberpullendorf

GUT ZU WISSEN

WENN DIE MÜLLABFUHR KOMMT

Morgen kommt die Müllabfuhr.

Wichtig ist, dass die Mülltonne oder der Gelbe Sack, je nachdem, was abgeholt wird, pünktlich um 7 Uhr morgens gut sichtbar - am Abholtag - vor dem Haus steht.

Warum das wichtig ist? Die Müllabfuhr des UDB, des Umweltdienst Burgenland, fährt ganztägig. D.h., in der Zeit von 7 Uhr morgens bis 16:30 Uhr nachmittags sind die Fahrer mit den Müllautos unterwegs. Auch wenn du beobachtet hast, dass sie vielleicht immer kurz nach Mittag kommen, muss das nicht immer so sein. Darum, stell' die Tonne/den Gelben Sack bis 7 Uhr morgens am Abholtag bereit! So vermeidest du, dass die Tonne nicht entleert bzw. der Gelbe Sack nicht abgeholt werden kann, weil du sie vergessen hast hinaus zu stellen.



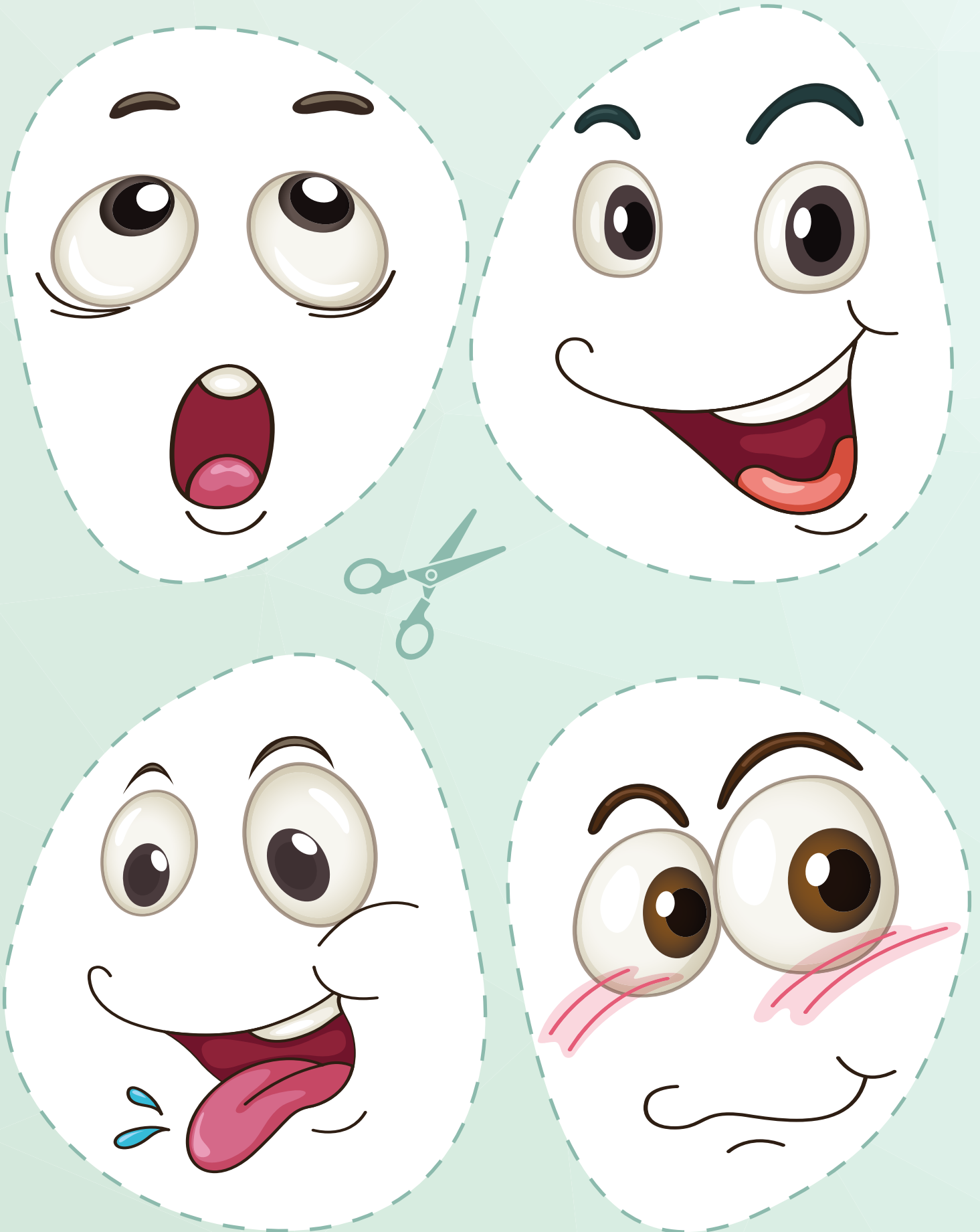
Müllwecker App

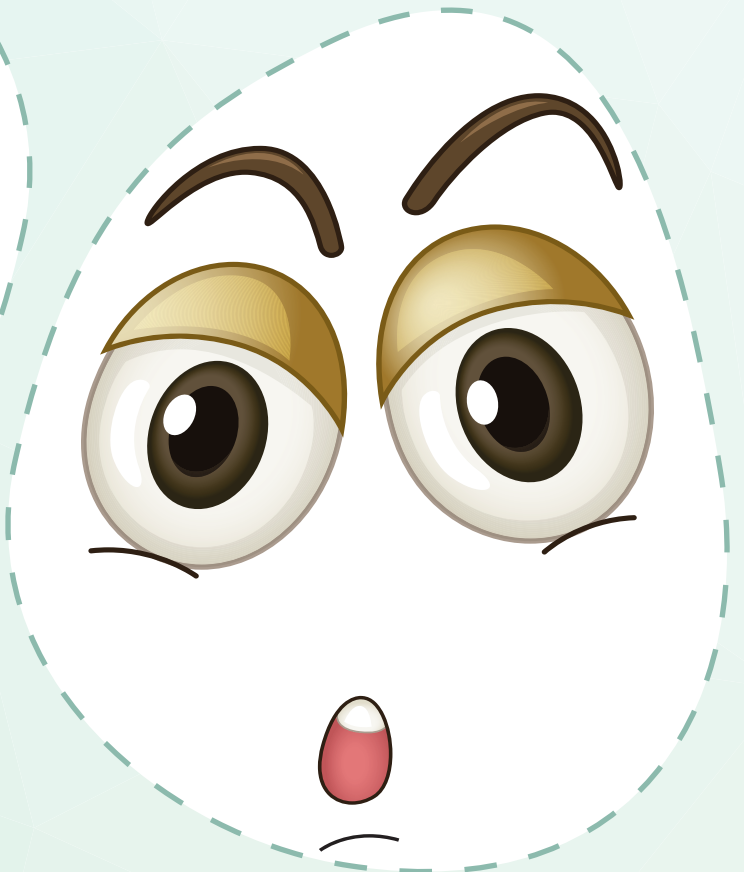
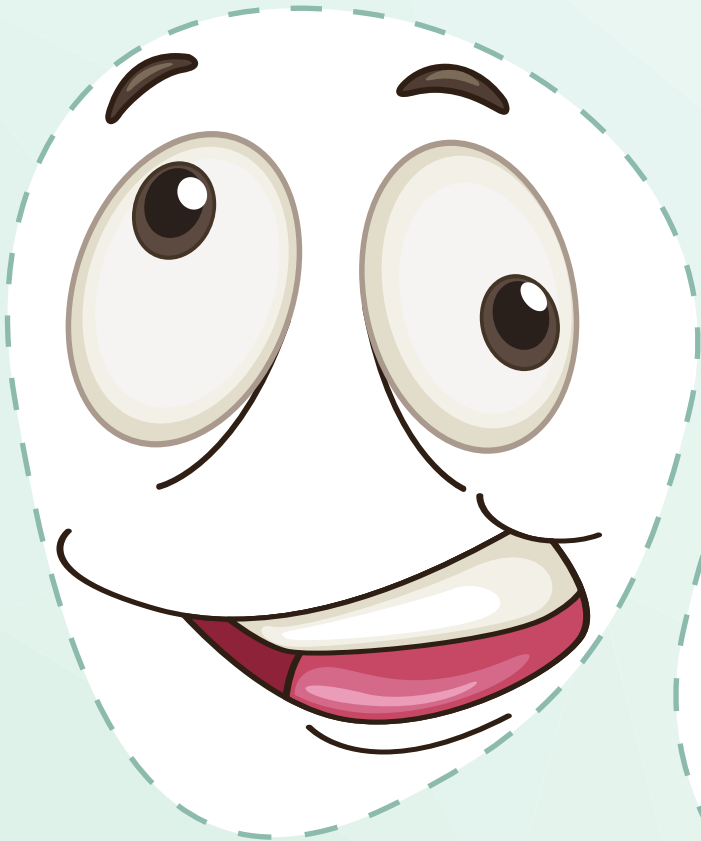
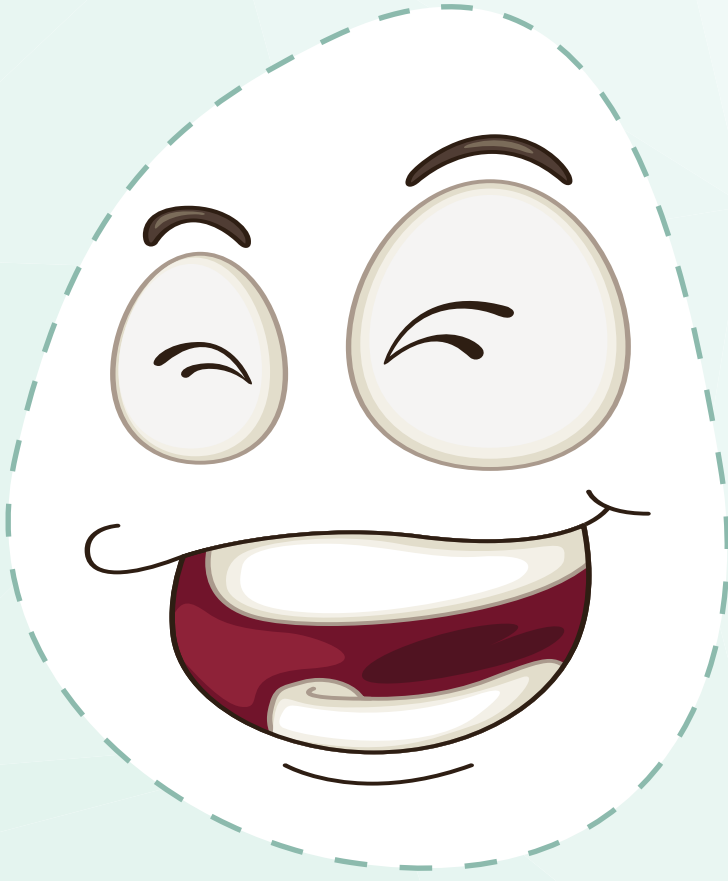


Abfuhrtermine
online

Am besten deine Eltern holen sich die Müllwecker App oder laden sich online auf www.bmv.at die Abfuhrtermine kostenlos herunter.

SCHNEIDE DIR HIER DIE AUGEN FÜR DEIN DOSENSPIEL AUS ODER
BITTE DEINE LEHRKRAFT, DIESE ZU KOPIEREN:





BASTELTIPP

#2

Neues Papier aus alten Zeitungen selbst herstellen

UPCYCLING MACHT SPASS



Das brauchst du:

- alte Zeitungen
- eine Schere
- eine große Schüssel oder Kübel
- lauwarmes Wasser
- einen Mixer oder Stabmixer
- ein sauberes Küchentuch oder ein feines Sieb
- einen Schwamm
- ein Brett oder eine flache Unterlage zum Trocknen

Was steckt dahinter?

Papier besteht aus Holzfasern. Wenn wir Altpapier klein machen und in Wasser einweichen, lösen sich diese Fasern auf. Mit ein bisschen Hilfe können wir daraus ein neues Blatt Papier formen. So kann Altpapier wiederverwendet werden – das schont Bäume und die Umwelt!

So führst du das Experiment durch:

Zuerst das Altpapier in kleine Stücke reißen. Keine Sorge, es muss nicht perfekt sein – je kleiner, desto besser lässt es sich später mixen.



Die Papierstücke in die Schüssel geben und mit lauwarmen Wasser bedecken. Lass sie ein paar Stunden oder über Nacht einweichen, damit sich die Fasern gut lösen.

Mit dem Mixer oder Stabmixer das Papier-Wasser-Gemisch zu einem breiartigen Mix pürieren. Lass' dir beim Mixen von einem Erwachsenen helfen.

TIPP! Papierbrei nicht zu flüssig machen

Wenn du zu viel Wasser im Mixer hast, wird der Brei zu dünn. Dann trocknet das Papier sehr dünn und reißt leicht. Lieber etwas dickeren Brei nehmen.



Lege das Sieb auf das Küchentuch oder direkt auf ein Brett. Gieße oder schöpfe den Papierbrei auf das Sieb, sodass eine gleichmäßige Schicht entsteht.

TIPP! Schicht für Schicht

Wenn du ein besonders stabiles Blatt willst, kannst du den Papierbrei in zwei oder drei dünnen Schichten auf das Sieb geben und jeweils leicht andrücken. So wird das Blatt dicker und reißfest.

Drücke vorsichtig mit dem Schwamm das überschüssige Wasser heraus.

Achtung: Nicht zu fest drücken, sonst reißt das Papier. Lieber mehrmals leicht drücken, bis das meiste Wasser weg ist. Lass das Papier auf dem Tuch oder Brett an einem warmen Ort trocknen. Das kann mehrere Stunden dauern.

TIPP! Langsam trocknen lassen

Papier, das zu schnell trocknet, kann wellig oder brüchig werden. Lass es daher an einem warmen, luftigen Ort langsam trocknen.

Was passiert jetzt?

Die Holzfasern verbinden sich, sobald das Wasser verdunstet. Heraus kommt ein neues Blatt Papier! Manchmal ist es noch ein bisschen wellig oder hat kleine Löcher; das macht jedes Blatt besonders.

Zum Schluss:

Wenn das Papier trocken ist, kannst du es zum Malen, Basteln oder Schreiben verwenden.

Und das Beste: Du hast aus alten Zeitungen ein ganz neues Blatt Papier gemacht – Recycling zum Anfassen!

Tipps gegen Lebensmittelverschwendung

Schauen, riechen, probieren. Oft ist Essen noch gut, auch wenn das Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist.

Speisen im Kühlschrank aufbewahren. Denn: Gekühlte Speisen halten länger.

Weniger ist mehr! Nimm dir lieber kleinere Portionen, dafür öfter. Dann bleibt nichts im Teller, wenn du schon satt bist.

Reste kreativ nutzen – altes Brot, Obst oder Gemüse weiterverwenden. Wie bei unserer Restebrot-Pizza.

KOCHTIPP

RESTEBROT

PIZZA



Das brauchst du:

- altes (Toast-)Brot oder Semmeln
- Tomatensauce oder Ketchup
- Käse
- Gemüse (z. B. Mais, Paprika, Zucchini)
- Gewürze z.B. Oregano

So geht's:

(Toast-)Brot oder aufgeschnittene Semmel mit Sauce oder Ketchup bestreichen, Gemüse darauf verteilen, Käse darüberstreuen und mit Gewürzen verfeinern.

Bei 180 °C ca. 10 Minuten backen. Fertig!

Warum gut?

Altes Brot wird zur Lieblingspizza. Und du rettst Lebensmittel!





Toni Waschbär erklärt:

ABFALL ODER

ECHTE SCHÄTZE?



RESSOURCENPARK OBERWART

Abfall oder Schatz? – Abfälle und Altstoffe unter die Lupe genommen

Jeden Tag fallen in unseren Haushalten viele Dinge an, die wir nicht mehr brauchen. Oft sagen wir einfach „Müll“ dazu. Doch im Burgenland wird genau unterschieden: **Es gibt Abfälle und Altstoffe.**

Dieser Unterschied ist sehr wichtig, denn Altstoffe sind keine nutzlosen Reste, sondern wertvolle Materialien, aus denen wieder etwas Neues entstehen kann.

Altstoffe sind gebrauchte Materialien, die gesammelt und wiederverwertet werden. Dazu gehören z.B. Leichtverpackungen aus Kunststoff und Metall, Altpapier, Altglas, Metall und Eisen, Holz und Bioabfälle. Damit Recycling gut funktioniert, müssen diese Altstoffe richtig getrennt werden.

Leichtverpackungen aus Kunststoff und Metall werden im Burgenland im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne gesammelt. Dazu zählen zum Beispiel Joghurtbecher, Kunststoffverpackungen, Konservendosen.

In Recyclinganlagen werden diese Materialien sortiert und aufbereitet. Aus ihnen entstehen neue Kunststoffprodukte oder Metallverpackungen.

SORTIERANLAGE GELBER SACK VON SAUBERMACHER IN GRAZ



Foto: Saubermacher

Altpapier wie Zeitungen, Hefte, Kartons oder sauberes Verpackungspapier wird getrennt gesammelt. Daraus wird wieder neues Papier oder Karton hergestellt. So müssen weniger Bäume gefällt werden.

TOLLER FACT

Papierrecycling ist ein echtes Umweltplus!

Denn es spart gegenüber der Herstellung von Papier aus frischen Holzfasern durchschnittlich rund

- 78 % Wasser,
- 68 % Energie und
- große Mengen Holz (Bäume).

Altglas kommt, nach Farben getrennt, in die Altglascontainer. Glas ist besonders wertvoll, weil es unbegrenzt eingeschmolzen und wieder zu neuen Flaschen oder Gläsern verarbeitet werden kann.

ALTGLAS IST EIN RICHTIGER HERO

Durch das Glasrecycling in Österreich werden jedes Jahr große Mengen an natürlichen Rohstoffen und Energie eingespart:

- 190.000 Tonnen Quarzsand
- 61.000 Tonnen Kalk und Dolomit
- 48.000 Tonnen Soda

Diese Rohstoffe müssten sonst in Steinbrüchen oder Sandgruben abgebaut werden. Insgesamt werden durch Glasrecycling rund **665.000 Kubikmeter Abbauvolumen eingespart**. Das entspricht riesigen Mengen an Erde und Gestein, die das gesamte Ernst Happel Stadion in Wien füllen würden.

Auch beim Energieverbrauch bringt Glasrecycling große Vorteile. Jedes Jahr werden in Österreich durch die Verwendung von Altglas **260 Millionen kWh elektrische Energie** (das entspricht ca. dem Strombedarf des halben Burgenlandes) eingespart.

Weniger Energieverbrauch bedeutet auch weniger CO₂-Ausstoß. Das hilft dabei, das Klima zu schützen und den Klimawandel zu bremsen.

Auch Metall und Eisen sind besonders wichtige Altstoffe. Sie können fast endlos eingeschmolzen und immer wieder neu verwendet werden, ohne an Qualität zu verlieren.

Aus alten Konservendosen, Töpfen oder Schrauben entstehen zum Beispiel neue Fahrräder, Werkzeuge oder Verpackungen. Das spart viele Rohstoffe, denn Metalle müssten sonst aufwendig aus dem Boden gewonnen werden.

ALTGLAS-AUFBEREITUNG



Fotos: AGR

ALTGLASCONTAINER FÜR WEISS- UND BUNTGLAS

Wenn Aluminium recycelt wird, entstehen fast 97 % weniger klimaschädliche Gase als bei der Herstellung aus neuem Rohstoff. Auch bei Stahl und Kupfer ist der Unterschied groß: Durch Recycling werden rund 85 % der schädlichen Emissionen vermieden.



Metall-Recycling spart außerdem riesige Mengen an Energie, weil das Einschmelzen von Altmetall viel weniger Energie braucht als die Gewinnung von Metall aus Erz. Gleichzeitig werden Wasser, Rohstoffe und CO₂ gespart. So schützt Metall-Recycling sowohl das Klima als auch unsere Natur und Ressourcen.



KURZ ERKLÄRT:

Was sind klimaschädliche Gase?

Klimaschädliche Gase sind Gase, die bei der Herstellung von Produkten oder beim Verbrennen von Stoffen entstehen. Sie sammeln sich in der Luft und sorgen dafür, dass die Erde immer wärmer wird. Das nennt sich dann Klimawandel. Du hast sicherlich schon einmal davon gehört. Ein bekanntes klimaschädliches Gas ist CO₂.

Was sind schädliche Emissionen?

Schädliche Emissionen sind Stoffe, die als Abgase oder Rauch in die Luft gelangen und Mensch, Tier, Pflanzen und dem Klima schaden können. Je mehr davon in die Luft kommen, desto schlechter ist das für unsere Umwelt.

Holz wird ebenfalls getrennt gesammelt und kann zum Beispiel zu Holzplatten oder zur Energiegewinnung genutzt werden.

Bioabfälle wie Obst- und Gemüsereste, Kaffeesatz oder Eierschalen werden gesammelt, um daraus Kompost oder Biogas herzustellen. Biogas liefert Energie; Kompost hilft Pflanzen beim Wachsen.

Auf unserer Deponie am Föllig in Großhöflein wird der Biomüll aus dem Burgenland von Fremdstoffen wie z.B. Plastiksackerl befreit und kompostiert. Die Kompostierung dauert in etwa 12 Wochen. In dieser Zeit wird aus Biomüll fruchtbare Erde. Diese kannst du dann günstig erwerben und z.B. für deinen Garten oder dein Hochbeet, zum Anbau von Gemüse oder Obst, nutzen.

Nicht alles kann wiederverwertet werden. Nicht verwertbare Abfälle kommen in den Restmüll. Du weißt ja bereits: der Restmüll des gesamten Burgenlands wird in der MBA-Anlage in Oberpullendorf behandelt.

Bei dir Zuhause kannst du bereits mit der richtigen Trennung von Abfällen und Altstoffen beginnen.

GELBER SACK/ GELBE TONNE:

Leichtverpackungen aus Kunststoff oder Metall wie z.B. Käseverpackung, Joghurtbecher, Aludeckel vom Joghurtbecher, Kronkorken, Alufolie, Metalldeckel von Schraubgläsern, etc.

ALTPAPIER:

Papiere wie Schreibpapier oder Zeitungen, Bücher ohne Folieneinband, saubere Kartonagen ohne Klebeband, Klopapierrollen, etc.

ALTGLAS:

entsorge Bunt- und Weißglas wie z.B. Schraubgläser von Marmeladen, Gurkerl oder Glasflaschen von Wein, Essig oder Öl - immer leer - im Glascontainer; auch Parfümflaschen dürfen hinein. Jedoch keine Trinkgläser, kein Spiegel oder Fensterglas.

BIOMÜLL:

Küchenabfälle wie Gemüseschalen, Obstreste, Speiseabfälle aber auch Grünschnitt vom Rasenmähen dürfen in die Biotonne, aber keine Speisefette oder -öle.

FETTY-KÜBEL:

Du bekommst kostenlos auf der Gemeinde einen Fetty-Kübel. Hier kannst du Speisefette, Speiseöle, Marinaden und Saucen entsorgen. Den vollen Kübel tauscht du in der Abfallsammelstelle der Gemeinde gegen einen leeren Kübel.

RESTMÜLL:

Abfälle die nicht recycelt werden können wie z.B. Scherben von Gläsern, Pizzakartons mit Fettresten, Stoffreste, benutzte Servietten und Taschentücher, Einwegwindeln.

Neben der Sammlung zu Hause gibt es im Burgenland Abfallsammelstellen und Ressourcenparks. Dort werden Altstoffe und Abfälle abgegeben, die nicht in den Hausmüll gehören, zum Beispiel Elektroaltgeräte, Sperrmüll, Problemstoffe oder größere Mengen bestimmter Materialien. Diese Stellen sorgen dafür, dass alles richtig behandelt und möglichst gut verwertet wird. Der Name „Ressourcenpark“ zeigt, dass Abfälle wertvolle Rohstoffe sein können.



Dazu gehören Elektroaltgeräte wie alte Handys, Mixer, Fernseher oder Computer. Sie werden in den Abfallsammelstellen gesammelt. Denn Elektroaltgeräte enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Aluminium, Kobalt, Platin sowie seltene Metalle wie Indium, Gallium und Seltene Erden.

Auch Batterien und Akkus dürfen nicht im Restmüll entsorgt werden. Sie enthalten Stoffe, die der Umwelt schaden können, zum Beispiel Batteriesäure.

Zudem können falsch entsorgte Batterien und Akkus Feuer fangen und schwere Brände auslösen. Denn über den Restmüll entsorgt, können sie in der Sortieranlage durch das Zerkleinern oder Quetschen zu Bränden und Explosionen führen.

TIPP! Leere Batterien kannst du kostenlos im Handel oder im Supermarkt zurückgeben. Dort stehen spezielle Sammelboxen bereit.

Akkus gibst du aber am besten immer bei der Abfallsammelstelle oder im Ressourcenpark ab. Sie werden separat, in speziellen brandsicheren Behältern, gesammelt.



Auch Textilien wie alte Kleidung, Schuhe oder Heimtextilien sollten nicht einfach weggeworfen werden. Wenn sie zu ReUse-Shops oder karitativen Einrichtungen gebracht werden, können sie als Second Hand Produkte nochmals verkauft und genutzt werden.

Viele ReUse-Shops bieten zudem an, defekte Elektrogeräte zu reparieren. So können sie länger benutzt werden und müssen nicht so schnell weggeworfen werden.

Dadurch entsteht weniger Müll, und die wertvollen Materialien in den Geräten können weiter genutzt werden. So helfen ReUse-Shops, die Umwelt zu schützen.

Richtiges Mülltrennen lohnt sich daher immer! Jeder getrennte Altstoff hilft mit, aus Abfall wieder etwas Wertvolles zu machen.

KURZ ERKLÄRT:

Was heißt Kreislaufwirtschaft?

Kreislaufwirtschaft bedeutet, dass Materialien immer wieder im Kreislauf bleiben und neu genutzt werden. Je besser wir trennen, desto mehr kann recycelt werden. **So sparen wir Rohstoffe, Energie und schützen die Umwelt!**

EXPERIMENT

Biogas selbst erzeugen aus Bioabfällen

Das brauchst du:

- zwei volle Hände Obst- oder Gemüsereste
- ein Messer zum Zerkleinern
- etwa drei Esslöffel Erde
- einen Teelöffel Zucker
- eine leere Plastikflasche (ca. 0,5 Liter)
- einen Luftballon
- einen Trichter

Was steckt dahinter?

Wenn Bioabfälle wie Obst oder Gemüse eine Zeit lang liegen bleiben, beginnen winzige Lebewesen, sogenannte Mikroorganismen, mit ihrer Arbeit. Sie zersetzen die Abfälle und dabei entstehen Gase. Diese Gase bestehen unter anderem aus Methan und Kohlendioxid (CO₂) und werden gemeinsam Biogas genannt.

Solche Vorgänge nutzt man auch in großen Biogasanlagen. Dort werden Bioabfälle oder Pflanzenreste unter genau kontrollierten Bedingungen abgebaut. Das entstehende Gas wird gesammelt, gereinigt und anschließend für Wärme und Strom verwendet.

So führst du das Experiment durch:

Schneide die Obst- oder Gemüsereste in kleine Stücke. **Wichtig: Lass dir dabei von einer erwachsenen Person helfen.**

Gib die zerkleinerten Bioabfälle mithilfe des Trichters in die Plastikflasche.

Füge nun die Erde und den Zucker hinzu. Sie helfen den Mikroorganismen bei ihrer Arbeit.

WECK' DEN FORSCHER IN DIR!

Ziehe den Luftballon über die Öffnung der Flasche. **Tipp: Blase den Ballon vorher einmal auf, dann dehnt er sich später leichter.**



Stelle die Flasche an einen warmen, dunklen Ort und hab etwas Geduld.

Was passiert jetzt?

Nach ein bis zwei Tagen beginnt sich der Luftballon langsam zu füllen. Das zeigt: In der Flasche entsteht Gas!

Nimmst du den Ballon kurz ab und setzt ihn wieder auf, kann sich sogar noch einmal neues Gas sammeln.

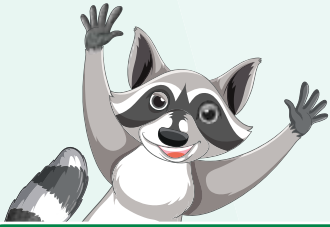
Zum Schluss:

Wenn kein Gas mehr entsteht, kannst du den Inhalt der Flasche einfach in der Biotonne oder am Komposthaufen entsorgen. So schließt sich der Kreislauf.

Dieses Biogas-Experiment zeigt dir, wie aus Essensresten und Pflanzenabfällen Energie gewonnen wird. Genauer gesagt „erneuerbare Energie“.

Daher: Abfälle immer richtig trennen!

Wusstest du, dass Bioabfälle richtig vielseitig sind? Sie können Strom oder Gas liefern oder kompostiert werden, dann entsteht aus ihnen fruchtbare Erde für den Garten.



Hast du gut aufgepasst?

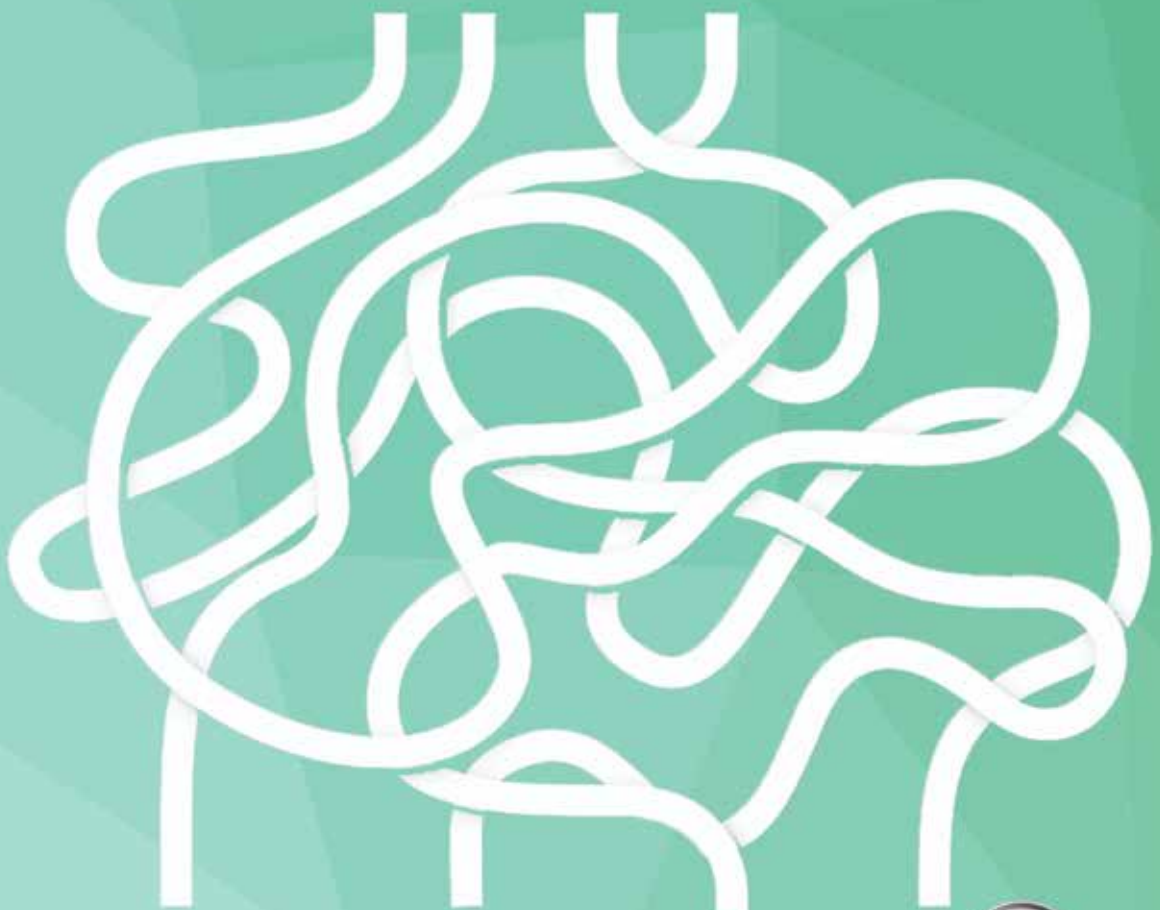
Dann weißt du bestimmt, was wo entsorgt werden muss!

RÄTSELSPASS

GELBER SACK
ODER GELBE TONNE



ABFALLSAMMELSTELLE
ODER RESSOURCENPARK



SCHON

GEWUSST?

BMV

UDB



Hast du dich schon einmal gefragt, wer eigentlich dafür sorgt, dass dein Müll abgeholt wird?

Dass die Mülltonnen pünktlich geleert und der Gelbe Sack abgeholt werden, passiert nämlich nicht zufällig – dahinter steckt **ein richtig gutes Team!**

Im Burgenland arbeiten dafür zwei Partner ganz eng zusammen:

- der **Burgenländische Müllverband**,
kurz **BMV**,
- und
- der **Umweltdienst Burgenland**,
kurz **UDB**.

Der BMV kümmert sich um alles, was man nicht sofort sieht. Er erklärt Kindern und Erwachsenen, wie Müll richtig getrennt wird, beantwortet Fragen und hilft weiter, wenn jemand nicht weiterweiß. Außerdem plant der BMV gemeinsam mit den Gemeinden, wie die Abfallentsorgung im Burgenland am besten funktioniert.

Der UDB sorgt dafür, dass alles in der Praxis klappt. Die Frauen und Männer im UDB fahren mit den Müllautos durch Städte und Dörfer, leeren Tonnen und holen den Gelben Sack ab. Sie planen auch genau, wann welcher Müll abgeholt wird, damit alles pünktlich und zuverlässig passiert.

Gemeinsam sorgen sie dafür, dass das Burgenland sauber bleibt und wertvolle Stoffe wiederverwertet werden können.

Impressum:

Burgenländischen Müllverband
Rottwiese 65
7350 Oberpullendorf
www.bmv.at

Idee, Konzept, Text und Umsetzung:
Sandra Glatz, akad. DMM, MA
Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung

Bilder: freepik.com, generative KI
Fotos wenn nicht separat gekennzeichnet: BMV